

RW Oberwallis



Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Glasfaserkooperation Oberwallis





Inhalt

- **Glasfaserstrategie des Bundes und deren Auswirkungen auf die Region Oberwallis**
NR Viola Amherd
- **Auftrag und Vorgehen innerhalb der vorgegebenen Rahmenbedingungen**
Roger Michlig, Geschäftsleiter RW Oberwallis AG
- **Gründung der IG Glasfaser und erste Resultate der Verhandlungen**
Dr. Gilbert Schnyder, Präsident IG Glasfaser





Glasfaserstrategie des Bundes und deren Auswirkungen auf die Region Oberwallis

NR Viola Amherd





Leitgedanken des Bundes

- Begrüssung der Initiativen beim Bau neuer Telekommunikationsinfrastrukturen
- Infrastrukturwettbewerb soll gefördert werden
- Wettbewerbsfähiger Fernmeldemarkt als Ziel
- Mehr Transparenz bei der Erschliessung mit Breitbandnetzen
- Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Schaffung einer Übersicht über die künftigen Infrastrukturen und Nachfrageentwicklung





RW Oberwallis

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Ausgangslage der Bergregion Oberwallis





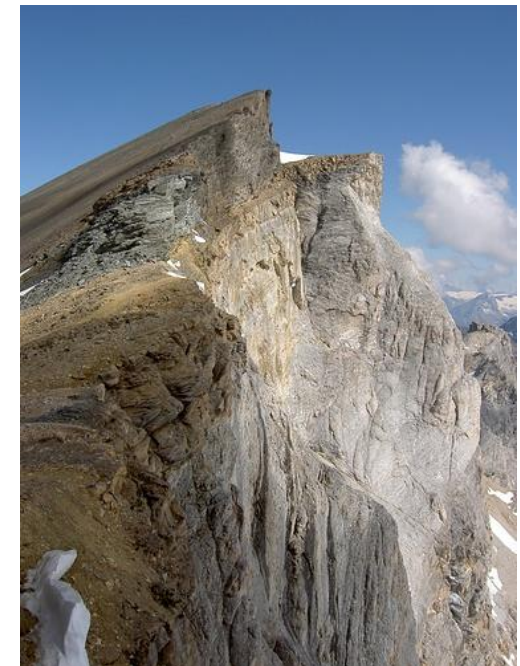
RW Oberwallis

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Ausgangslage der Bergregion Oberwallis



SONDERN





Region Oberwallis

- 80'000 Einwohner
- 72 Gemeinden
- Eine Sprache
- Fläche 262'101 ha / Siedlungsflächen 16'258 ha
- Höchster Punkt: Dufourspitze 4643m ü. M.
- Tiefster Punkt: Salgesch 581m ü. M.
- 75km Entfernung Oberwald - Salgesch (Strasse)
- 61'000 Anschlüsse (Wohneinheiten total)





Fazit

Betriebswirtschaftliche Rentabilität nicht überall
gegeben





Wie reagiert der Markt?

- Erschliessung und Wettbewerb in den rentablen Zentren (parallele Netze)
- Keine Erschliessung im wenig rentablen Berggebiet





Fazit

- Kooperation zur Reduktion der betriebswirtschaftlichen Nachteile
- Auftrag der Region Oberwallis an die RW Oberwallis AG





Auftrag der Region Oberwallis

1. Flächendeckendes Glasfasernetz für das gesamte Oberwallis
2. Wettbewerb auf dem Netz ermöglichen (diskriminierungsfreier Zugang)
3. Teure Parallelinvestitionen vermeiden (nur ein Netz)
4. Integration der wichtigsten Akteure
5. Minimale finanzielle Belastung der Gemeinden





Auftrag und Vorgehen innerhalb der vorherrschenden Rahmenbedingungen

Roger Michlig, Geschäftsleiter RW Oberwallis AG





RW Oberwallis

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Komplexität





Ziel und Vorgehen

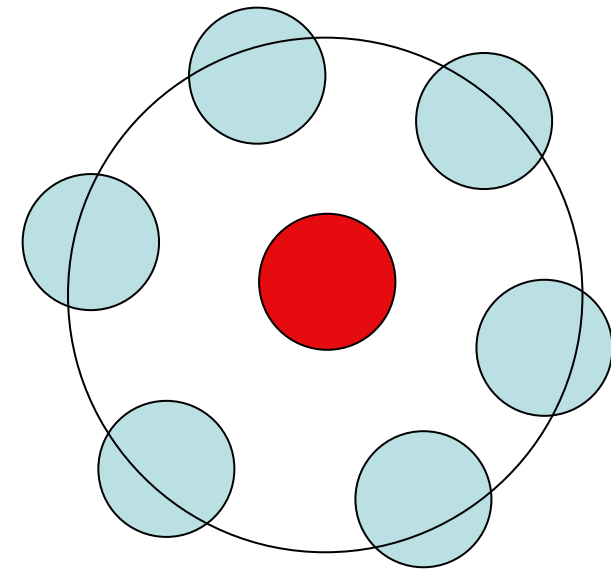




RW Oberwallis

Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG

Warum nicht Valaiscom AG





RW Oberwallis AG

- Aktiengesellschaft
- 51% Region Oberwallis 49% Kanton
- Zweck: Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung
- Dienstleistungszentrum mit Schwerpunkt Projektmanagement





Arbeiten in zwei Gruppen

Steuerungsgruppe

Roger Michlig, GL RW Oberwallis AG, Projektleiter
 Martin Bodenmann, BSAP, Teilprojektleiter Technik
 Andreas Wyden, Valaiscom
 Beni Schnyder, ReLL
 Gilbert Loretan Präsident Region Oberwallis
 Klaus Nanzer, EW Obergoms
 Paul Fux, ENBAG
 René Dirren, EVWR
 Reto Zumoberhaus, Swisscable
 Richard Kalbermatter, VR Präsident RW Oberwallis AG
 Roger Schaller, Sunrise
 Stefan Aufdenblatten, EW Zermatt
 Thomas Aeberhard, Swisscom
 Ursula Kraft, Wirtschaftsdepartement Kanton Wallis
 Viola Amherd, Nationalrätin
 Willy Clausen, EWEMAG

Kompetenzen / Aufgaben

- Entscheidungskompetenz
- Ziele definieren
- Aufträge an die Technische Gruppe definieren
- Trägerschaft definieren
- Business Modell definieren



Technische Gruppe

Martin Bodenmann, Teilprojektleiter
 Günter Seewer, CEO Valaiscom AG
 Hans-Peter Burgener, ENBAG
 Marcel Locher, Swisscom
 Michel Schwery, EVWR
 Patrick Brendel, Betriebsleiter ReLL
 Rainer Fux, Swisscom
 Ralf Zenklusen, BAR Informatik
 Roger Schaller, Sunrise
 Urban Biner, EW Zermatt
 Urs Perren, Techniker EWEMAG

Kompetenzen / Aufgaben

- Vorbereitungskompetenz
- Technische Umsetzung erarbeiten
- Lösungen zu Handen der Entscheidgruppe präsentieren
- Entscheidungsgrundlagen erarbeiten
- Kosten schätzen
- Analyse bestehender Netze
- Sicherstellung Redundanzen





Output

- Technische Machbarkeit
- Modelldefinition
- Modellberechnungen und Hochrechnung
- Kostenschätzung





Beschlüsse Region Oberwallis I

- Die Region Oberwallis und damit die Oberwalliser Gemeinden erteilen den EVU's den Auftrag, die Machbarkeit des Projektes zu prüfen.
- Die Finanzierung eines Glasfasernetzes im Oberwallis kann nicht über die EVU's erfolgen.
- Das Glasfasernetz muss kostengünstig erstellt und Parallelinvestitionen sollen vermieden werden.
- Das Glasfasernetz muss flächendeckend und solidarisch erstellt und betrieben werden.
Der Begriff „flächendeckend“ muss im Verlaufe der Verhandlungen definiert werden. Solidarisch bedeutet, dass beim Bau des Glasfasernetzes in allen Gemeinden gleiche Erstellungskosten pro Anschluss verrechnet werden.





Beschlüsse Region Oberwallis II

- Alle wichtigen Partner sollen integriert werden.
- Ein diskriminierungsfreier Zugang muss für alle Anbieter möglich sein.
- Netzbetreiber und Anbieter (Provider) sollen getrennt sein.
- Alle beteiligten EVU's stellen ihre Infrastruktur soweit diese für den Aufbau und Betrieb des Glasfasernetzes notwendig ist, überall zu den gleichen Bedingungen zur Verfügung, sofern dadurch der eigene Betrieb nicht behindert wird.
- Für bestehende Kabelnetze muss eine Übergangsregelung gefunden werden.





Beschlüsse Region Oberwallis III

Mit der Annahme der Anträge, bzw. Grundsätze beauftragen die Gemeinden die EVU's aus dem Oberwallis eine „Übergangsgesellschaft“ zu gründen, welche die konkreten Verhandlungen mit der Swisscom aufnimmt.





Gründung der IG Glasfaser und erste Resultate der Verhandlungen

Dr. Gilbert Schnyder, Präsident IG Glasfaser





IG Glasfaser – Trägerschaft und Organisation

- Die IG Glasfaser ist im Dezember als Vereinigung der Oberwalliser Energieversorgungsunternehmen (EVU) gegründet worden.
- Die operativen Aktivitäten der IG Glasfaser sind an einen Vorstand, bestehend aus 6 Vertretern von regional tätigen EVU delegiert worden.





IG Glasfaser – Auftrag

- Die Gemeinden haben den EVU den Auftrag zur Prüfung der Machbarkeit der Realisierung eines flächendeckenden Glasfasernetzes (FTTH) in Zusammenarbeit mit der Swisscom erteilt.
- Dabei sind die Anliegen der Valaiscom und anderer Datennetzbetreiber beim Aufbau des Glasfasernetzes zu berücksichtigen.





Bisherige Akteure im Oberwallis

- Anbieter von Telekommunikationsprodukten
 - Valaiscom
 - Swisscom
 - Elektrizitätswerk Ernen-Mühlebach AG
 - SIESA (Gemeinde Salgesch)





Bisherige Akteure im Oberwallis

- Anbieter von Dienstleistungen – Bau von Glasfasernetzen
 - Elektrizitätswerk Zermatt
 - Regionale energieLieferung Leuk
 - Elektrizitätswerk Ernen-Mühlebach AG
 - Swisscom





Datennetzgesellschaft Oberwallis - DANET

- Für die Realisierung eines Glasfasernetzes im Oberwallis ist eine Datennetzgesellschaft zu etablieren.
- Die Datennetzgesellschaft DANET Oberwallis AG baut in Partnerschaft mit den EVU ein Teil des Glasfasernetzes im Oberwallis
- Die DANET übernimmt von Dritten bestehende Glasfasernetze im Oberwallis.
- Die DANET betreibt das gesellschaftseigene Glasfasernetz und stellt dieses Dritten zur Nutzung gegen Entgelt zur Verfügung.





Kooperation der DANET Oberwallis mit der Swisscom

- Die DANET baut 50% und die Swisscom baut 50% des Glasfasernetzes im Oberwallis nach dem Prinzip des 4-Faser-Modells gemäss Vorgaben des Bundesamtes für Kommunikation BAKOM.
- Pro Nutzeranschluss werden je zwei Fasern durchgespleist, 2 Fasern sind Reserven.
- DANET und Swisscom übertragen sich gegenseitig Nutzungsrechte über mindestens 30 Jahre.





Realisierung des Glasfasernetzes durch die DANET

- Die DANET baut aufgrund der Synergienutzung mit den Infrastrukturen der EVU vor allem Netze in der Verteilung/Feinverteilung.
- Für den Bau der Glasfasernetze erteilt die DANET Leistungsaufträge an die EVU.





Umsetzung – Realisierung des FTTH-Netzes in Phasen

- Der Bau des Glasfasernetzes erfolgt zeitlich etappiert nach einem Phasenplan.
- Zur Sicherstellung von ausreichend Breitbandübertragungsleistung bis zur vollständigen Realisierung des FTTH-Netzes werden alternative Technologien eingesetzt.





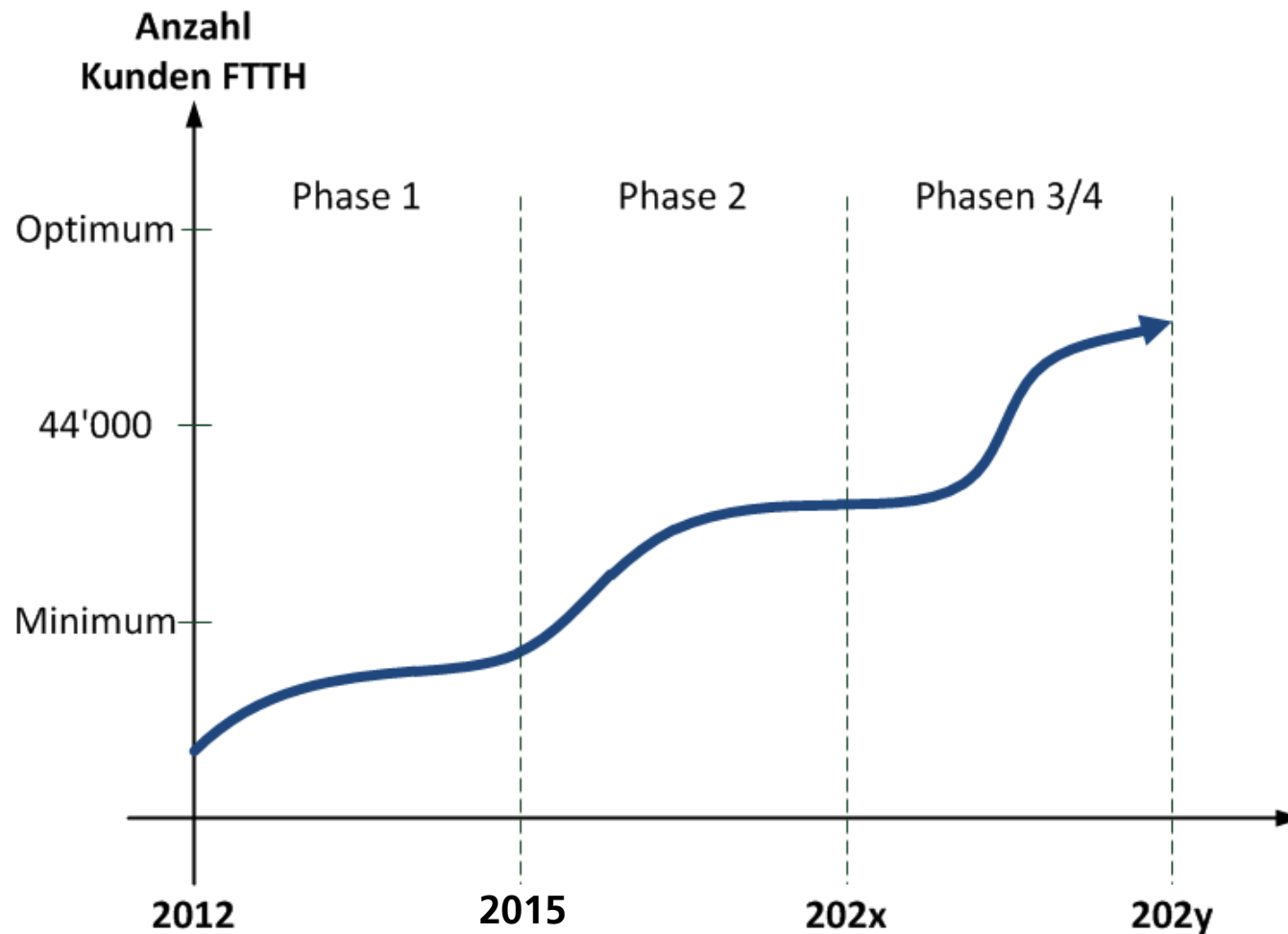
Umsetzung – Realisierung des FTTH-Netzes in Phasen

- Der Bau des Glasfasernetzes erfolgt zeitlich etappiert nach einem Phasenplan.
- Zur Sicherstellung von ausreichend Breitbandübertragungsleistung bis zur vollständigen Realisierung des FTTH-Netzes werden alternative Technologien eingesetzt.



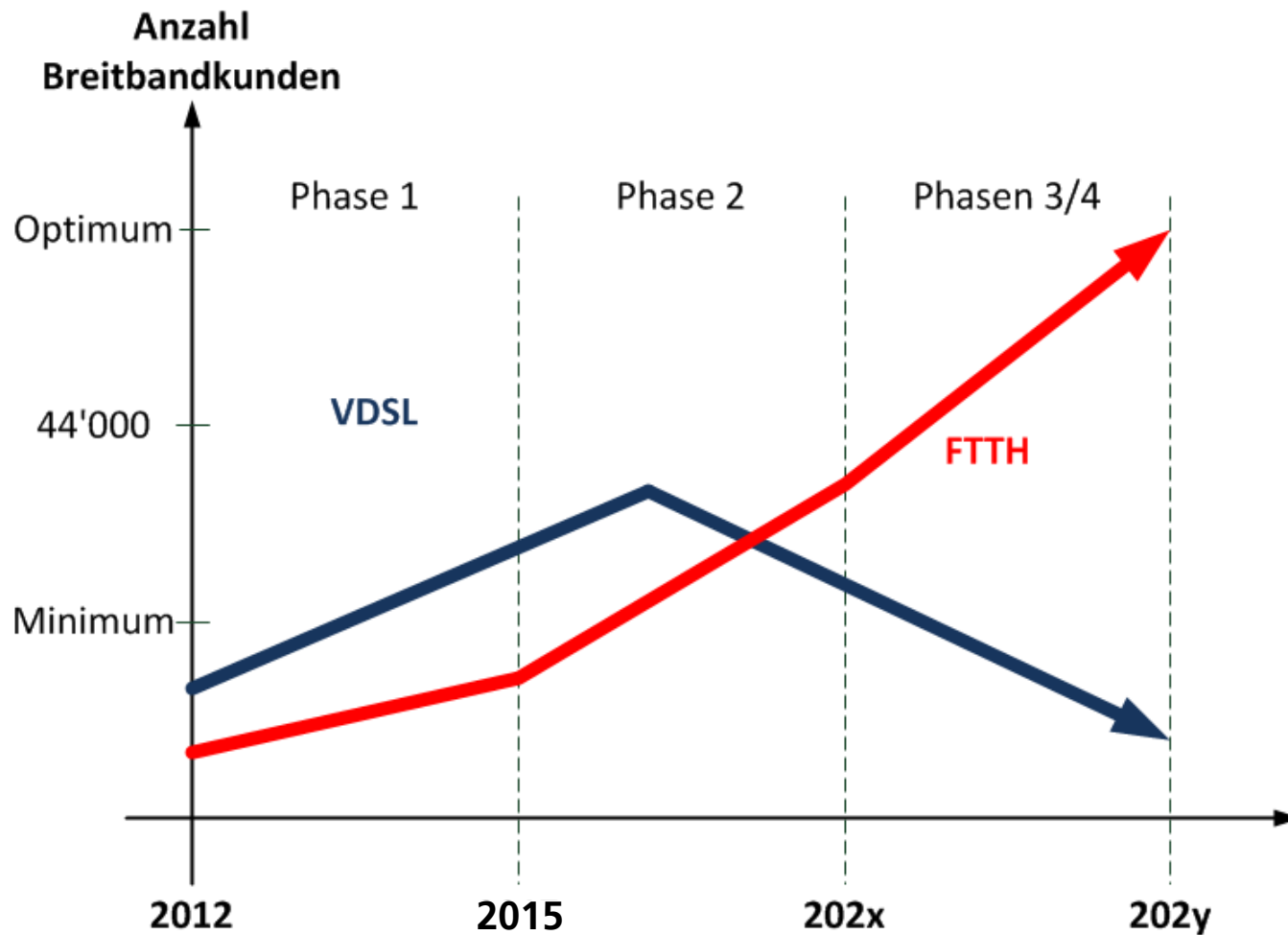


Phasenplan zur FTTH-Realisierung im Oberwallis





Versorgung mit Breitbandübertragung im Oberwallis





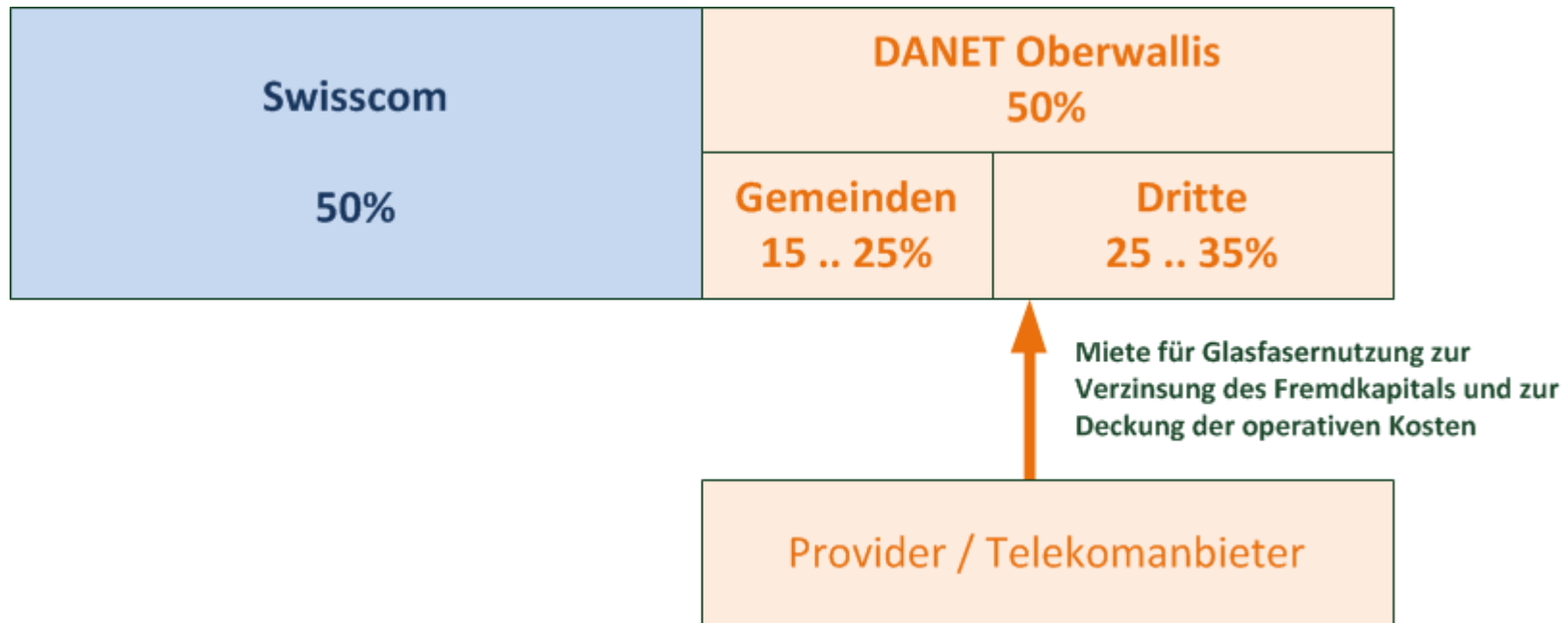
Mögliches Finanzierungsmodell

- Die Kosten für die Realisierung der Glasfasernetzes werden derzeit auf CHF 150 Mio. geschätzt.
- Dieser Betrag entfällt je zur Hälfte auf die DANET Oberwallis und die Swisscom AG.
- Die DANET Oberwallis finanziert sich über Aktienkapital von den Gemeinden und Fremdkapital
- Die Fremdkapitalverzinsung erfolgt über die Vermietung von Glasfasern an Dritte.





Finanzierungsmodell





Weitere Aktivitäten der IG Glasfaser

- Absichtserklärung mit Swisscom
- Zustimmung der Gemeinden abholen
- Kooperation mit bestehenden Anbietern Valaiscom und EWEMAG
- Gründung und Organisation der DANET AG
- Vertiefung Phasenplan
- Umsetzung ab 2012





Fragen?

